

Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 193.

Nr. 18. Erste Ausgabe. Dienstag, 30. Januar 1900. Geschäftsstelle in Halle a. S., im Januar 1900. Telefon Nr. 158.

Neue Abonnements

für die Monate

Februar und März

werden von allen Postanstalten sowie für Halle bei der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis durch die Post Nr. 2. — für Februar und März.

Abonnementspreis für Halle, Giebichenstein und Trotha bei täglich zweimaliger Zustellung einl. Postnachnahme monatlich 85 Pfennig.

Halle a. S., im Januar 1900.

Verlag der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

politischen Reunten auf diesem Gebiete mit Rath und That vorgehen, wird der Erfolg nicht fehlen.

Fretlich ist dies keine neue Weisheit, und pflichtfrühige Vordränge und Anreize haben schon in dieser Richtung ihre sozialpolitische Aufgabe gefunden. Aber besonders die kleinräumigen Regierungen unterstützen bei diesem Werk ihre berufsmäßigen Vertreter nicht und hülflos dem bequemem laisnez aller ihres politischen Glaubensbekenntnisses. Die Zentralisierung des Reiches nicht aber zugleich der Sozialdemokratie, da sie den hemmenden Einfluß verfalliger Kräfte des Staates mindert. Bei großen Fabrikbetrieben liegt der Unternehmer der Arbeiter als Macht zu nicht gegenüber und den Organen des Staates bleibt kaum ein Eingreifen übrig. Der Fabrikinspektor kann wohl Mißstände abtheilen, aber ein Vertrauensverhältnis zwischen Arbeiter und Unternehmer kann er nicht schaffen, wenn nicht auf beiden Seiten ein besonders günstiger Boden vorhanden ist.

Bisher predigt die Regierung als Gliederstaaten wohl gegen den Anarchismus, aber den Neben folgen leider keine Thaten. Jedoch muß man billig die Schwierigkeit des Unterjochens nicht außer Acht lassen. Auch niemand hat bis jetzt ein Mittel angedeutet, die sozialen Schäden völlig zu heilen und die Unzufriedenen von der Thorheit ihrer Lehren zu überzeugen, da leider eine Gleichheit in dieser Welt nicht besteht und nicht einmal zu wünschen ist. Die Verhinderung der Menge und deren Verbeugung geschieht durch Wort und Schrift, Versammlungen und Zeitungen. Es wird Sache der regierenden Kräfte sein, Mittel und Wege zu finden, die den Strom der gesellschaftsfeindlichen Bewegung eindämmen und dem Weiche wieder den inneren Frieden geben. Wesentlich ist es auch, die vaterlandstreben Kreise wieder dem eigenen Volkstum zu gewinnen. Die französischen und englischen Sozialisten haben nie ihre Nationalität verleugnet, nur den weltbürgerlichen deutschen ist der zweifelhafte Ruhm geworden, das eigene Volk zu beideln.

wasserbaubehördliche Organisation für sich ins Leben zu rufen. Es wurden die verschiedensten Anläufe gemacht, um zum Ziele zu kommen, jedoch stellte es sich schließlich heraus, daß es besser sei, vorläufig den Gegenstand zurückzulassen. Es kann hoffen man der in dem Entwurfe behandelte Verhütung der Zentrunkung der Flugsäule dadurch Verhütung zu können, das man den Provinzialbehörden die Aufgabe des Erlasses von hierauf bezüglichen Verfügungen übertrug. Aber auch hier scheint nicht Alles so glatt verlaufen zu sein, wie angenommen war, jedenfalls hat es sich herausgestellt, daß für eine bestimmte Kategorie von Wasserläufen eine allgemeine Anordnung nicht angängig ist. Wenn weiterhin auch die ministerielle Prüfung der in Aussicht genommenen Erlasse der Oberpräsidenten zu einem positiven Ergebnisse führen sollte, so wird die vorgeschlagene Regelung der Entwurfs der Entwurfs an den Kantons zu fördern. Die im Entwurfe enthaltenen Fragen werden anschließend besser von Fall zu Fall durch die Verwaltungsbehörden auf Grund der bestehenden Gesetze und Verordnungen geregelt.

*** Gewerlicher Reichstisch.** Der Deutsche Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums hielt am 25. d. M. im Saale des Kaiserlichen Patentamtes eine stark besuchte Versammlung ab, in der der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Patentsammlungen zur Verhandlung kam. Im Allgemeinen wurde der Entwurf günstig beurteilt. So wurde vor Allen die Forderung eines technischen Befähigungsnachweises durchgehend bewilligt. Nebenher ergab die Zusammenfassung des Ehrenrechts 1. und 2. Instanz, in dem den Mitgliedern des Patentamtes, der Behörde, gegen welche die Patentanträge meistens aufzutreten haben, ein Uebergeheimt eingeräumt wird, das dem Patentanwalt leicht die Unbefangenheit und Unabhängigkeit nimmt, die zur thätigsten Vertretung der Interessen der Erfinder und der Industrie erforderlich sind. Die Bestimmungen über die Festhaltung bei dem Patentamt einzureichenden Angelegenheiten, Patentanträge waren Gegenstand einer lebhaften Diskussion. Der Antrag jeglicher Uebergeheimtsbestimmungen für die Angelegenheiten, die heute in solchen Stellen befindlich in ihrer überaus großen Wichtigkeit sofort gebührend zu machen müßte, wurde überaus einflußreich als hart und unbillig verurteilt. Der Deutsche Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums wird die Ergebnisse dieser Besprechung in einer Eingabe dem Reichstag vorlegen, dessen Kommission schon am 30. d. Mts. ihre Arbeiten beginnt. Der Verein, der noch unvollständige Arbeiten für die von der Reichsregierung in Angriff genommene Reform des Geschäftsverkehrs vorbereitet, wird im Frühjahr eine allgemeine deutsche Konferenz für gewerblichen Reichstisch in Frankfurt a. M. veranstalten.

Der Sozialismus und die Verwaltung.

Man muß zugeben, daß die Leitung der Sozialdemokratie partiellisch eine vortreffliche ist und mit bewundernswürdiger Strenge unter bloß äußerlich großen Schwierigkeiten die schwersten Gegensätze spielend ausgeglichen werden. Handelt es sich um unwichtige Streitigkeiten unter den Genossen, so werden sie an die Luft gelassen, wie dies das gute Recht jeder Partei ist. Muß man mit einer neuen Richtung oder reform, so vertragen die alten Feinde und die Parteieinheit ist glänzend gewahrt. Wir dürfen daher eine solche Partei, die über die meisten Stämmen aller Reichstagsmitglieder verfügt, nicht unterliegen und die vornehmste Aufgabe einer weisen Regierung ist gerade die kluge Auseinandersetzung mit einer solchen elementaren Zeitströmung. Wieser ist die Behandlung der sozialen Frage seitens des Reiches wie dessen Gliederstaaten eine nicht gerade glückliche gewesen, was bei der Schwierigkeit der Aufgabe auch nicht zu verwundern ist.

Man ist sich jetzt darüber einig, daß der sozialen Demokratie durch die Arbeiterfrage das Wasser nicht abzugangen ist, da die Massen bei steigendem Wohlstand nur begierlicher werden. Andererseits hat ja selbst die Sozialdemokratie die Berechtigungstheorie der für die höchsten Lebenshaltung der Arbeiter aufzugeben, da dieses Zerstückeln zur Verheilung anderer Unzufriedenen doch zu wenig wirkt. Auch widersprechen die fetten Partikelposten alljährlich dem Schauergeräusche des humernden Volkes und seiner ungenügenden Äpfel. Die staatliche Behandlung ist andererseits auf einen toten Punkt gekommen, wo die kleinen Volkseingeregeln nur einen reinen rechtlichen Nothbehelf bilden. Der fortgeschrittene Liberalismus erkennt die Sozialdemokratie als ebenbürtigen, wenn auch unangenehmen Bruder an. Auch die staatsbehaltenden Parteien können und wollen die Berechtigung der rein sozialen Forderungen nicht bestritten, da auch sie den Kapitalismus und dessen Ausbeutung des Volkes als die Wurzel alles Übels ansehen. Wie die Reichsversicherungsgeetze die unmittelbare Arbeiterfrage ausmaden, bildet die Ausgestaltung der Gewerbeordnung den Arbeiterschutz. Auf diesen Wege hatte die Reichsregierung auch den Versuch gemacht, der Einschüchterung der nicht organisierten Arbeiter durch die sozialistischen Hepper zu begegnen und den Arbeitswilligen bei Ausständen den erforderlichen Schutz zu gewähren.

Aber den hohen Bundesregierungen fehlt überhaupt ein klarer Plan der Bekämpfung der Sozialdemokratie, nachdem dem Staatsanwalt dieses Recht abgenommen ist. Auf der Verwaltung wird jetzt vor der Hand allein die wichtigste Aufgabe, die in vielen Bundesstaaten überhaupt kaum als solche erkannt, andererseits denn mit Verstandig durchgeföhrt ist. Beispiel und Belehrung sind als geistige Mittel in der Theorie sicherlich sehr schön und auch den höheren Schichten der Bevölkerung sehr sehr förderlich, aber damit wird der Irrwahn des Sozialismus nicht gebrochen. Der angeborene Drang des Menschen nach Befreiung seines Geistes hat sich mit unerfährlichen Hoffnungen verknüpft, auf die der Anhänger des neuen materialistischen Pantheismus. Die Minderung der sozialen Schäden mindert freilich den Haß der besitzlosen Klassen, aber noch bleibt zu viel an Entbehrungen und Enttäuschung übrig, als daß sie auf die Verwirklichung ihres Ideals verzichten sollten.

Wirkliche Ungerechtigkeiten verbinden sich mit vermeintlicher Unbill zu einem Meer von Mitleid und Haß gegen die Gesellschaft, so daß wohlmeinende Rathschläge nur taube Ohren finden. Das Schlagwort von dem Kampf mit geistigen Waffen ist unnütz und jeder höhere Verwaltungsbeamte hat Gelegenheit genug gehabt, die Wirklichkeit solcher Redensarten zu erkennen. Nur werthigste Dinge macht Eindruck. Wo die Regierung und ihre

Deutsches Reich.

*** Jährlich 11 Pfennig mehr auf den Kopf der Bevölkerung!** Nachdem der Bundesrat den neuen Finanzprogramm zugestimmt hat, ist daselbst in der Fassung als Gesetzentwurf der Öffentlichkeit übergeben worden. Der deutsche Zeitungswelt wird sich in den nächsten Tagen und Wochen darauf gefast machen müssen, daß ihm jeden Morgen und jeden Abend Kleinanzeigen an den Kopf zu zahlen werden, welche die Rollen der neuen Finanzvorlage darstellen sollen. Er wird am besten tun, sich ein für alle Mal zu merken, daß auf 16 Jahre zu verteilenden Kosten der „Foltenvermehrung“ sich auf 1861 Mill. M. belaufen, von denen 769 Mill. M. im Laufe der 16 Jahre durch Anleihe bestrahlt werden sollen, während der Rest aus der Steigerung der Mehreinnahmen des Reichshaushalts entnommen werden soll. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungszunahme stellt sich die bisherige Ausgabe für den Kopf der Bevölkerung im Jahre 1900 auf 3 M. In dem ganzen Zeitraum von 1900—16 wird für die neue Finanzvorlage nur eine Steigerung der Ausgaben für das Jahr und den Kopf der Bevölkerung gegen bisher um 11 Pfennige notwendig sein. Das ist kurzfaßlich das gesammte ziffermäßige Resultat der Verheißung infolge der Foltenvermehrung! Hill man diese Zahlen fest, so werden alle Mitleid unserer Demokratie und Sozialdemokratie gegen die neue Vorlage vergeßlich sein, besonders wenn man diejenigen Interessen in Betracht zieht, für welche die Foltenvermehrung notwendig geworden ist.

*** Ein Reichsvergeseßtes?** Der Reichstag hat den freijünglich-sozialdemokratischen Antrag auf Erlass eines Reichs-Vergeseßtes angenommen, damit vermuthlich aber doch nur einem ziemlich überflüssigen Vorhass in die Luft gemacht, soweit es sich nämlich nicht um einen der üblich gewordenen „Gedensdienste“ an die Sozialdemokratie handelt, die auch diesen Anlaß benutzen wird, um den Arbeitern zu Gemüth zu führen, daß sie alles Heil allein von ihr zu erwarten hätten. Ein Reichs-Vergeseßtes faun der Natur der Sache nach lediglich Vorschriften allgemeiner Art enthalten; die Ausführung wird, wie beim Eisenbahnenwesen, das hier sehr wohl zum Vergleich herangezogen werden kann, immer Sache der Einzelstaaten bleiben, denn eigene Vergewerke beizig das Reich nicht und wird sie niemals befragen. Das Weiter ergibt sich für jeden unbefangenen Beurtheiler hieraus von selbst, und wir können uns der Besprechung im Einzelnen enthalten.

*** Wasserrechtsgesetz.** Von Zeit zu Zeit taucht die Meldung auf, daß der vor Jahren von Kommisaren der verschiedenen Reichs angedeutete Wasserrechtsgesetzentwurf dem Landtage vorgelegt werden würde. Bisher haben sich diese Meldungen alle als unzuverlässig erwiesen, es ist auch wahrscheinlich, daß sie sich nicht sobald befähigen werden. Offiziös wird geschrieben:

Die in dem Entwurfe behandelten Materien sind so schwieriger Natur und rufen so stark die Interessen entgegen, hervor, daß man, als die Ausschüsse für das Bundesparlament des ganzen Entwurfs immer ungenügender wurden, regierungsräthlich auf den Plan der Durchbringung der vollständigen Vorlage verzichtet hatte und daran gegangen war, nach und nach einzelne Theile derselben zu ordnen. So lag es vor einiger Zeit in der Absicht, die in dem Entwurfe vorgesehene

*** Die Affäre Arons** wird von der „Frankf. Zn.“ wiederum angeordnet und hat sich von der Reichsregierung nicht lösen wollen. Das Blatt will nun aus unterrichtet sein wissen, der Fall Arons solle demnach durch eine Art von Kompromiß (1) entschieden werden. Die Regierung verneine zwar prinzipiell die Frage, ob ein Sozialdemokrat Unrechtslehre sein könne, wolle aber doch in diesem Falle Arons noch nicht aus seinem Amte entfernen, sondern ihn mit einem Verweise davonkommen lassen.

Falls die Regierung wirklich einen Schritt, wie den von dem süddeutschen Demokratenklub angedeuteten, unternehmen sollte, so würde das in vielen Kreisen der Bevölkerung großen Verdrusses hervorrufen. Man würde es nicht verstehen, weshalb einem Sozialdemokraten gegenüber, der sich durch sozialdemokratische Agitation seiner amtlichen Stellung unwürdig gemacht hat, so übertriebene Rücksicht geübt wird. Der Reichstagsrat hat sich für eine Entfernung des Dr. Arons aus seiner amtlichen Stellung ausgesprochen, seinen Urtheile nach hat Arons sich des Vertrauens, das ein akademischer Lehrer besitzen muß, unwürdig gemacht. Mit der „Freiheit der Wissenschaft“ hat die Bestrafung des Herrn Arons nicht das Geringste zu schaffen, denn nicht wegen seiner wissenschaftlichen Arbeiten und Ansichten, sondern wegen seiner politischen Selbsterprobung ist er bestraft worden und hat sich als Anwalt einer förgeligen Anstalt unmöglich gemacht. Wenn das Ministerium dem entgegen Arons im Amte beläßt, so muß das wie ein Juridiktum vor der Sozialdemokratie erscheinen, was zu einer Stärkung der Autorität der Regierung sicherlich nicht beitragen kann. Ganz richtig meint die reformervative „Post“:

Wie hat gina man gegen die beamteten Kandidaten vor, förgelichte Männer bis ins Mark der Knochen, nur weil sie, in lower Weise ihre Pflicht als Abgeordnete erfüllten, in einer wirtschaftlichen Bundesräthliche Frage anders stimmten, als es der Regierung erwünscht gewesen war. Würde sich damit die übertriebene Schonung eines Mannes, der sich in einer aufgesehene revolutionären, auf den 11. März der förgelichten Bundestage abgelehnten, in einem anderen Punkte bekannt und diese Zugehörigkeit offen agitarisch beibehält, verlieren?

Wir würden eine Nachgiebigkeit gegenüber der Sozialdemokratie, als welche allenthalben im Volke die Befreiung des Dr. Arons im Verharme empfunden werden müßte, nur aufs Tiefste bedauern, insofern im Hinblick auf die Schwädigungen der Staatsautorität, welche daraus entspringen müßte, wie auf die Stärkung, welche der sozialdemokratische Selbstgefühl daraus ziehen würde.

Stellung ermöglichen. Auf den Einwand, daß man noch vielfach im Dunkel über das Geschick der Buren sei, wird geantwortet, daß die Buren jetzt ein Aufsteigendes neuerdings und zwar ein Aufsteigendes neuerdings und zwar ein Aufsteigendes neuerdings und zwar ein Aufsteigendes neuerdings...

Im Allgemeinen seien die Buren heiter und voll Vertrauen auf den baldigen Erfolg der Burenkriege. Als die Erklärung abgegeben ist, zunächst über die Buren, dann über die Buren, dann über die Buren...

Aus den meisten Schilderungen ist noch interessant, was der Lord über das Kriegsweien der Buren erzählt. Der Lord ist beritten, und zwar kann er nicht nur sein eigenes Pferd reiten, sondern jedes beliebige Pferd, auf das er in der Nähe ist, sich mit dem Geschick in der rechten Hand frei hinbewegen...

Ein englischer Offizier, der Lord vertritt, erzählt, wie alle die Meldungen von angeblicher Uneinigkeit zwischen Freiheitskämpfern und Transvaalkriegern...

Auf den Einwand, daß man verführt habe, in einzelnen deutschen Blättern die Meinung zu verbreiten, als seien die Buren nicht mehr deutschfeindlich, sondern mehr französischfeindlich, verneint der Lord und meint, diese Ansicht sei entschieden falsch und entbehrlicher Vagabund.

Ein englischer Offizier, der Lord vertritt, erzählt, wie alle die Meldungen von angeblicher Uneinigkeit zwischen Freiheitskämpfern und Transvaalkriegern...

Auf das wichtigste Gebiet übergehend, bemerkt der Lord, daß Transvaal zwar auch teilweise für Afrika geeignet, als Standort für Getreide u. s. w. jedoch wohl nicht selbst in Zukunft zum in Frage kommen werde, da Wasser und Weizen...

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction. Der Regisseur hat mit den ihm gegebenen Mitteln...

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Die Aufführung macht einen großen Eindruck nötig, und der Abend den Publikum befriedigen können. Was wir an unserer Stadttheater am Sonnabend haben, war nicht ganz ausnehmend. Dieser Vorwurf trifft nicht sowohl die Regie wie vielmehr die Diction.

Passere Buren. Dem Privatbrief eines Engländers entnehmen wir folgende Schilderungen über eine Belagerung, die einen englischen Soldaten sichtlich das Victoriarium eingetrogen haben würde. Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde).

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Ein Mann im weißen Anzug (es war dies ein gewisser Mann aus dem Freilauf, der hierfür öffentlich belobt wurde). Der Mann verließ seine Wohnung und froh den Soldaten, um den ein heißes Feuer auf ihn zu regnen flammte hinter ihm ungeschützt wurde. Immer und immer wieder rief er sich ein wenig auf, siele und schloß wie am Schindentag.

Personalnachrichten. — Übernahmen in den Pfarrstellen der Provinz. Durch das Ableben des Hiesigen ist die mit Ablauf der Bräutigam am 1. August 1901 zu behebende Pfarrstelle zu Spergau, Diözese Merseburg, vakant geworden. Dieselbe unterläßt der freien kirchlichen Bestimmung und gewährt (neben freier Wohnung) ein Einkommen von ca. 6200 Mk. Zur Stelle gehören 2 Nebenstellen. Die Berufung erfolgt diesmal durch die Kirchenbehörde. — Durch die Berufung ihres Inhabers ist die unter Präfekturort stehende Pfarrstelle zu Neudorf, Diözese Merseburg, vakant geworden. Ueber dieselbe ist bereits verfügt. — Durch die Ernennung des Hospitalverwalters Schulze für die Hospitalverwaltung in St. Johannes in Leubitzburg am 1. Januar d. J. ist die unter Präfekturort stehende Stelle wieder besetzt worden, fortgesetzt auf 1. Januar d. J. In der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Neudorf ist die bisherige Pfarrstelle von St. Johannes in Leubitzburg am 1. Januar d. J. ist die unter Präfekturort stehende Stelle wieder besetzt worden, fortgesetzt auf 1. Januar d. J.

Jagd und Sport. — Die diesjährige deutsche Gewerbeausstellung ist in Berlin am Sonnabend im Vorhinein heute eröffnet worden und stellt nach mancher Richtung hin ihre Vorgänger in den Schotten. Namentlich bringt sie den besten Beweis dafür, wie segensreich diese Weltausstellung für den Vortrieb unserer heimischen Gewerbebetriebe auf der vornehmlichsten Seite und welche unerhölich hohen Leistungen in deutschen Meistern eingeleitet haben. Der Kaiser erhielt als Preis einen silbernen Ehrenpokal für den besten deutschen Holzkünstler und einen ersten Preis (Gold) für das besten eines Juweliersmeisters, König Albert von Sachsen einen solchen für einen Schmiedemeister.

Briefkasten. — Einige Abonnenten. Anonyme Anfragen berücksichtigen wir prinzipiell nicht. Wir sind aber gerne bereit, Ihnen auf unserer Redaktion die gewünschte Auskunft zu geben. Sprechstunden sind Donnerstags 9-12 Uhr.

Kirchliche Angelegenheiten. — St. Ulrich: Mittwoch, den 31. Januar, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunden im Konfirmandenzimmer der Oberstraße; Oberprot. Prediger Johanneskirche: Mittwoch, den 31. Januar, Abends 8 Uhr Bibelstunden, Südstr. 62; Post, Röhmer. — St. Stephanus: Mittwoch, den 31. Januar, Abends 6 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahlfeier; Diak. Wagner. Abends 8 Uhr: Bibelstunden; Post, Röhmer. — St. Stephanus: Dienstag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr: Bibel. Bekehrung, Genetienstr. 18; Pred. Freyde.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Stadtsammlungen. — Halle, Meldungen vom 27. Januar 1900. Aufgehoben: Der Kaufmann Bruno Strumpfner, Adelsberg und Hedwig Stern, Deigelschtr. 13. Der Drechsler Hugo Müller, Eppe 27 und Ida Rauner, Thierstr. 23. Der Arbeiter Valentin Wilsch und Marie Lorenz, Leubitz.

Fernsprecher 47.

Fernsprecher 47.

C. Bauer

Bierbrauerei, Halle a. S. und Giebichenstein.

Der Ausstoss meines

Bockbieres

beginnt am **Donnerstag, den 1. Februar cr.** Empfehle dasselbe in Fässern und Flaschen, ebenso **Lager-Bier — Pilsener Bier — Münchener Versandt-Bier,** 30 Flaschen Mk. 3 Frei Haus.

Alle meine Biere sind nur aus feinstem Gerstenmalz und Hopfen eingebraut, mit Reinzuchthefe vergohren, daher vorzüglich bekömmlich.

Geschäfts-Übernahme.

Am heutigen Tage übernahm ich das seit fast 30 Jahren unter der Firma **Gustav Knöchel** zu Halle betriebene **Tiefbaugeschäft** meines Vaters, des **Steinsetzers G. Knöchel**. Neben dem **Steinsetzer- und Asphalt-Geschäft**

übernehme ich **Kanalisationen, Strassen-, Erd-, Betonbauten, Meliorationen und Wasserbauarbeiten**

zur Ausführung übernehmen. Der Besuch des **Technikums Stralitz**, des Studiums auf der **königl. Technischen Hochschule zu Stuttgart**, meine **Praxis und Thätigkeit als 1. Ingenieur der Stadtbauämter Saarbrücken und Bonn a/Rh.** legen mich in den Stand, allen an mich gerichteten technischen Anforderungen zu genügen.

Mein Bestreben soll es sein, das Vertrauen der hohen Behörden, der Herren Baumeister und Privaten zu erlangen und durch sorgfältige Ausführung von übertragene Tiefbauarbeiten möglichst zu erweitern.

Entwurf. Halle a. S., den 24. Januar 1900. **Ferraruf 1347.** **Ausführung.** **Herm. Knöchel,** Bau-Ingenieur, **Tiefbaugeschäft Halle a. S.**

1355]

Levantehandel — Orientreisen.

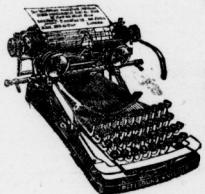
Interessanten finden reiche Angaben im **Handbuch 1900 der D. L. L.**

Kostenlos zu beziehen von der **Direktion der Deutschen Levante-Linie, HAMBURG, Trostbrücke 1.**

Firmen beliebiger Branche, Privatpersonen Stand anzugeben.



Pittsburg-Visible-Schreibmaschine



bestempfohlenes Fabrikat. Konkurrenzfähig mit allen anderen erstklassigen Exemplaren. Einfache, leichte Konstruktion, leichtfaßliches System. Auf Wunsch wird die Maschine 8 Tage zur Probe geliefert. [1108]

Alleinvertretung für Halle a. S. u. Umgebung bei: **J. Zoebisch,** Geschäftsbücherfabrik und Papierhandlung, Große Steinstraße 82.

Gegen Husten

sind vorzüglich **Althee-Bonbon Brust-Bonbon** 1 Pfd. = 80 Pfg. **Malt-Fourrés** 1 Pfd. = 1,20 Mk.

von **A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstraße 11.

Elegante Maschinen in allen Größen. Gr. Ulrichstraße 63 XII.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

per Pfd. Mk.: 1,60, 1,80 und 2,00 Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen. **FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.**

Hauptdepot bei: **Franz Traeger, Weingrosshandlung, hier.**



Hauptdepot bei: **Franz Traeger, Weingrosshandlung, hier.**

Was gibt es Herrlicheres als eine Tasse

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutmagen-, Magen- und Darmlidende.

Nur echt in **blauen** Cartons von 27 Würfel = 40-50 Tassen zu Mk. 1.--. **Grüne** Kartons sind eine Nachahmung.



Der Alleinverkauf dieser von der besseren Kundschaft in steigendem Masse bevorzugten Marke befindet sich in Halle bei

C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Advertisement for **PLASMON (Siebold's Milcheiweiss)**. Includes text: 'Auf bequemste und billigste Art kann der Nährwert jeder Speise um das Vielfache erhöht werden...' and 'Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W., Köthenerstr. 11.'

Druck und Verlag von Otto Ziehele, Halle (Saale), Weinstraße 87.

Tägliche Geschäfts-Nachrichten.

Vor 137 Jahren, am 29. Januar 1863, wurde zu Wörlitz bei Wittenberg der Dichter Johann Gottfried Seume geboren. Sein innerlich fertiges, aber formell rauber Produktionen...

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 29. Januar.

- Einführung des Herrn Superintendenten Saran. In der Morgenstunde fand Vormittag 10 Uhr unter Teilnahme zahlreicher verehrter Gemeindeglieder, der Kirchen-Akte und der Gemeindevorsteher aller sieben evangelischen, vier Stadtkirchen...

- Fernsprechverkehr. In Zülchleben der neuen Stadt-Telephon-Einrichtung in Herzberg a. d. Elbe, sowie die öffentlichen Fernsprechstellen in Schlieben, Colbach, Hohen-Zudau, Sebnitz...

- Nadelweber-Verzögerung. Der erste diesjährige Verzögerung des Vereins Halle a. S. den 18. Januar (Magdaburg) fand am Sonntag den 27. d. Mts. statt...

- Der Gewerbeverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter (Hülfs-Zweigt). Donnerstag Halle, hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Der Vorstand des Vereins Halle a. S. hielt gestern Mittag im Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht für 1899...

- Deutsch-sozialer Reformverein und „Halle'sche Reform“. Im Bezug auf den Schluss meines in der ersten Beilage zu Nr. 36 unter der Überschrift „Verwerfliche Motive“, gebrachten Artikels...

- Bau-Gesellschaft „Halle'sche Bau-Ges.“ (S. a. S. m. b. H.) Halle a. S. Nach der Schlussbilanz vom 31. Dez. 1899, welche in der Sitzung des Vorstandes am 27. d. Mts. behandelt wurde...

- Aus Trotha. Der dießige Männerverein hielt am Sonntag seinen ersten Vortragabend in diesem Jahre ab. Der Vortragende Herr Dr. J. H. v. L. sprach in seiner einleitenden Ansprache über die Geschichte der Trothener Kirche...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

- Augenverletzung. In fast angeblühendem Zustande am Comandant bismarck, folgte der Schühnhauer Franz Hoffmann beim Betreten seiner Wohnung über die Treppe und fiel darauf nieder...

„Herr Senator“ fühlte man sich zuweilen erinnert. Dabei aber enthält das Stück viel sehr wertvolle, wichtige Einzelheiten, allerlei feinsinnige Situationen und... einige langweilige Partien über Menschen und die Geschichte der verloren gegangenen Partitur der „herofischen“ Duette von Bradamante, die überhaupt nicht existiert...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

„Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 30. d. Mts., findet das II. Gastspiel des Dr. Heine-Gembele, früher Ober-Regisseur, statt, und zwar gelangt Gerhard Hauptmanns „Hinterland“, das „Friedensfest“...

Halle'sche Aufführungen. Stadttheater. (Halle'sche Aufführungen)...

Sammeln zeigen eine geringere Ausfuhrmenge als 1897. Haupt- sächlich giltigen ist gegen das Vorjahr die Ausfuhr von Eisen z. (308 983), Ziegen, Schafwolle und Fasergarnen (55 404), Nuss- mürhen, Mandeln und Haselnüssen (50 950), Getreide (47 115), Eisen z. (40 325). Wichtigsten ist die Ausfuhr von Eisen z. und Eisenwaren (116 337), Holz (44 852), Material z. Waren (44 649) - Holzwaren weniger 23 129, Holzwaren weniger 62 596 -).

Wicherrichte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Schatzungspreise nach Lebensgewicht am 29. Januar 1900.

Table with columns: Preis, Viehgattung, Lebendgewicht, Preis pro 50 Kg, Lebendgewicht. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Tagess-Markberichte.

Preise am Berliner Frühaumarkt am 27. Januar per 1000 kg nach der 'Bund- und Landeszeitung'.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and their prices.

Nürnberg, 27. Jan. Kopien. In den letzten Tagen sind täglich etwa 100 Balle umgesetzt worden, doch ist der Verkehr sehr ruhig. Mittlere und gute Qualität ist zuletzt mit 75-85 M., Gebirgsqualitäten mit 75-85 M., mit mittlere Qualität und Wertminderungen ca. 55 M. bezahlt worden.

Concursverfahren. Zahlungseinstellungen zc. - Führermeister Robert Julius Köster in Ulmenburg. Kommanditgesellschaft Gustav Streiter u. Co. (Geischt für Wohnungseinrichtungen) in Dresden. Tapetierer und Dekorateur Franz Ernst in Oera. Bierverleger August Feldt in Niederbergen.

Börsen von Berlin vom 29. Januar. Bei Beginn der Börse lagen aus London niedrige Minenkurse vor auf die Niederlage der Engländer am Spieshofe. Die Tendenz war hier eine feste und nahm unter Ausgabensicht vom Montanmarkt, welcher bis 5% höher umsetzte. Der Fondsmarkt lag ruhig, der Rentenmarkt anfänglich still, später waren Mittelbanken höher gefragt. Von Börsen waren Deutsche Reichsbank, Berliner Reichsbank, Schweizerische Bank, Amerikaner träge, deutschen Canada auf London, Transvaal fest. Vorübergehend waren Montanwerte etwas abgeschwächt, erholten sich jedoch später. Ultimo gab ca. 4% im Privat-Diskont 3%.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Getreidepreise am 29. Januar 1900.

Table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, etc.

1) Goldborste, 2) Schirren, Rauhweizen 13,20-13,60, 3) Spezialer, Langgerste 14,00-14,50, 4) mit Geruch, 5) Sparscheib, 6) Sommerweizen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld. Au- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc. etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Januar 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns: Renten, Staatsanleihen, etc. and their prices.

Staatliche Stamm-Aktien.

Table with columns: Aktien, 1897, 1898, etc. and their prices.

Industrie-Banque.

Table with columns: Aktien, 1897, 1898, etc. and their prices.

Banq-Aktien.

Table with columns: Aktien, 1897, 1898, etc. and their prices.

Reichs-Course.

Table with columns: Course, 1897, 1898, etc. and their prices.

Maskengarderobe-Geschäft C. A. Haedicke, Halle a. S., an der Universität 2.

empfehle ich allezeit als sauber und hochgradig vornehmen Costüme für Herren und Damen in jeder Hinsicht.

Goslar a. H. Koch- und Haushaltungsschule, verbunden mit Frauen-Industrie- und Gewerbeschule.

Lehrkräfte: Hauskult. Kochen, Backen, Einmachen, Schönheitslehre der Hände, Nähen, Schneiderei, Waschen, Sprachen, Waschen, etc.

Rath und Hilfe Lüdecke, homöopath. R. Rat., Magdeburgerstraße 9, I.

Solide Teppiche, Läuferstoffe, Reisedecken, Kameelhaardecken, etc.

Paul Thum, Chemnitz.

Kuhns Entsaugpulver, etc.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Kunstgewerbe-Fortbildungsschule.

Am 2. April beginnt der Unterr. d. Sommerhalbjahres. Meldungen für Schule und Pension von 11-12 Uhr oder schriftlich bei der V. oder St.

Vorbereitungsausschuss für die Einjährigen-Prüfung zu Weimar.

St. kleine Schülerzahl, daher gute Erträge, Aufsicht und Pflege. Geräumiges Haus, großer Garten. etc.

Buchführung

für kaufmänn. Lohn- und gewerbl. Betrieb leicht fast. Methode Louis Birckhoff, Buchführ. 43.

Pension.

Zu Oftern findet ein Schüler aus besserer Familie recht gute Pension. Preis mäßig. etc.

Südde. Berlin. Dr. Brügelmann'sche Klinik

für Asthma und verwandte Zustände. Nasen- und Halsleiden. etc.

Kaisers Geburtstag in der Provinz Sachsen.

Aus allen Theilen unserer Provinz und der angrenzenden...

Wernigerode, 28. Jan. Kaisers Geburtstag wurde...

Erfurt, 27. Jan. Auch im hiesigen Orte wurde...

Uffenheim, 27. Jan. Am heutigen Tage unter großer...

Waldenburg, 28. Jan. Kaisers Geburtstag ist wiederum...

Charlottenburg, 29. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Magdeburg, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Wittenberg, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Halle, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Magdeburg, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Wittenberg, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Halle, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Magdeburg, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Wittenberg, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

Halle, 28. Jan. Der Geburtstag der Kaiserin...

zuführt hat. Viele Karren schaukeln dort auf der Baggerstraße...

Wittenberg, 27. Jan. (In Unglücksfall) ereignete sich...

Wittenberg, 27. Jan. In dem benachbarten Dorfe Biederbühle...

Wittenberg, 27. Jan. (Augenerregung) Beim Geburtstagsfest...

Wittenberg, 28. Januar. Die städtischen Körper-

Wittenberg, 28. Jan. (Festspiel-Größe) - Alter-

Wittenberg, 28. Jan. (Regimentsgehilfe) Untere Stadt soll...

Wittenberg, 28. Jan. Der Festtag zwischen der Stadt...

Wittenberg, 28. Jan. (Scherzung) - Elektrische Bahn...

Wittenberg, 28. Jan. (Kritik) Die Bahn wird bis zum...

Wittenberg, 27. Jan. (Eröffnung der Bahn) Die Bahn...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Arbeiten festlich beendet, die 5000 M. mit der Bezeichnung...

Wittenberg, 28. Jan. (Festspiel-Größe) - Alter-

Wittenberg, 28. Jan. (Regimentsgehilfe) Untere Stadt soll...

Wittenberg, 28. Jan. (Eröffnung der Bahn) Die Bahn...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Wittenberg, 28. Jan. (Stiftung) - Bau- und Sparverein...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter den Schafbesitzern der Gemeinde Wöglitz ist die Rinde angebrochen.
Wöglitz, den 27. Januar 1900.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbesitzern des Gutsbesitzers Paul Mühlhagen in Zwickau und der Witwe Lausch in Kleinzigel ist erloschen.
Dresden, den 27. Januar 1900.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasung des Andreas-Gottesackers für das laufende Jagungsjahr unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen haben wir Termin auf
Sonntag, den 3. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr
im Stadtschreiberei - Sperrhofgebäude, Zimmer 71 - angesetzt und laden Pachtwillige dazu ein.
Halle a. S., den 22. Januar 1900. Der Magistrat. Staud.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bei der unter Nr. 1306 des Firmenregisters eingetragenen Firma
Moriz Gahn
zu Halle a. S. ist folgender Vermerk eingetragen:

Der Kaufmann Otto Gahn zu Halle a. S. ist in das Handelsgeschäft des Moriz Gahn als Gesellschafter eingetreten. Die neu constituirte Handelsgesellschaft ist unter Beibehaltung der Firma Moriz Gahn in das Handelsregister, Heft III, A. Band I Nr. 16 eingetragen.
Sodann ist unter Nr. 19 des Handelsregisters Abth. A. die am 1. Januar 1900 begonnene, offene Handelsgesellschaft in Firma
Moriz Gahn
zu Halle a. S. und als Gesellschafter die Kaufleute Moriz und Eric Gahn in Halle a. S. eingetragen.
Halle a. S., den 22. Januar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

1. Bei der unter Nr. 728 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft
Doype & Hochmang
zu Halle a. S. ist folgender Vermerk: Die Handelsgesellschaft ist durch Aufhebung der Gesellschaft aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den Bauingenieur Ernst Robert Hochmang allein übergegangen, welcher daselbst unter der bisherigen Firma fortgesetzt eintritt.
2. Sodann ist unter Nr. 14 des Handelsregisters Abth. A. die Firma
Doype & Hochmang
mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Bauingenieur Ernst Robert Hochmang daselbst eingetragen.
Halle a. S., den 19. Januar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bekanntmachung.
Ross- und Viehmarkt
in der Stadt
Greussen
am Freitag, den 23. Februar 1900.
Der Magistrat.

Gutsverkauf.
Wein in nächster Nähe von Leubarn, 20 Minuten von der Bahnstation entfernt, sehr belegen, vollständig neu gebauter Gut mit großen Gebäuden, großen Hofraum befindet sich unter günstigen Bedingungen mit vollständigem Inventar und Viehherde zu verkaufen. Feld und Wiese ca. 128 Morgen, davon 125 Morgen sind an Gute gelegen, das andere 3 Min. entfernt. Offerten unter Z. 1431 an die Expedition dieser Zeitung. [1431]

Billiges Fuhrwerk.
2 leichte Aufspießer, 7 und 8sp., 1 Jagdwagen, 1 Halbhaife, 2 Paar Geschirre, Säure, Beldecken, sowie sämtliche Stallutensilien für Mk. 1500. besonderer Umstände halber sofort veräußert. Näheres [1440]
Leipzig - Neudorf, Marshallstr. 3, I.

Großartig und außergewöhnlich günstig wird Altres u. Familienweinehalfter halber
ein Gasthof
mit großem Garten
zum Verkauf nachgerufen. Näheres unterhalb 18 bis 20 000 Mark über nachweislich. Kaufpreis 75 000 Mk. 20 000 Mk. Anzahlung. Stadt, Land- und Fremdenverkehr großartig. Sie landwirtschaftl. Vereine u. Zeitungsverleger nach allen großen Städten. Näb. unter Verfügung von Retourmarken durch
Wilhelm Schlicht,
Berthly bei Barb. a. Elbe.
Ein ausgenommen [1344]

Arbeitspferd
Domäne Gröbzig i. A.
A. Sauerberlich, Amtsrath.
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87

Vieh- u. Inventar-Auktion.

Wegen Nachjud, Aufgabe der Milchviehwirtschaft, sowie veränderter Viehbedürfnisse kommen
am 1. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr
auf Rittergut Hühren, Station der Casseler Bahn, nachfolgende Gegenstände meistbietend in dem vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung und zwar:
1 Paar noch brauchbare Aufspießer mit Geschirre und offenen Aufschwänzen, 2 Arbeitspferde, ferner der gesammte Milchviehbestand unter Angabe des letzten Preisverzeichnisses, 1 fast neues Milchwagen, verschiedene Mastvieh-Geräthe, darunter eine Melkmaschine, 72 fast noch neue Milchstannen, Butterfässer, Centrifuge (Meierei), Milchhüter, 3 Milchänder, à 60 Str. Inhalt etc. ferner 4 Gießerwagen, 2 Scheppharken, 1 Häckselmachine, 1 Rüben-schneidmaschine, 1 Karroffelschneide, 29 Schafruten u. n. a. z.
Halle a. S., Oscar Knoche, verord. Auktionator.

General-Agentur.

Eine angesehenen, deutsche Lebens- Versicherungs-Gesellschaft hat ihre General-Agentur für Thüringen mit dem Sitz in Halle a. S., Erfurt, Gotha oder einer anderen bedeutenden Stadt Thüringens zu vergeben. Kautionsfähige, sachverständige Bewerber werden ersucht, ihre Bedingungen unter Angabe von Referenzen an Rudolf Mosse, Berlin S.W. unter J. N. 6763 einzureichen. [1134]

Tapeten

gänzlich neue Muster pro 1900.
Grossartige Auswahl. * Billigste Preise.
(Einen Posten ca. 40000 Rollen aus verlassener Saison)
bedeutend unter Preis.

Linoleum,

einfarbig und gemustert (Bezug in Wagenladungen).
Teppiche * Felle * Portieren * Tisch- u. Sofadecken * Fenstermäntel.

G. Frauendorf

Tapetenversandgeschäft,
Schulstr. 34. Halle a. S. Fernspr. 1066.

1900 Dahlem
in das neue Jahrbuch. Von Herrmann'schen folgt das "Dahlem" mit der größten Nummerierung. Vertriebt oder im Winterpunkt bei Lagerveränderungen. Besondere Vorteile, neue Zerkleinerer, Unterdruck von hervorragenden Leistungen und Käufern noch höherem als ihrem Wert. Besondere Vorteile, bei neuen Bildern aus dem Bereich der Kunst und vor der Barriere der Weltanschauung. Dabei wie bisher durch den Handel und den Handel der Welt, Roman und Erzählungen der Schriftsteller.

1900 Dahlem
neuen Jahrhundert
ist mehr, wertvoller und wie bisher bei jeder Fremde der deutschen Familie. Jede Nummer kostet nur 20 Pfennig.
zu haben in allen Buchhandlungen.

Nur in grünen Cartons

+ Aerztlich empfohlen +
+ Preis: Eine Mark + Inhalt: Dreissig Würfel +

Casseler Hafer-Cacao
Casseler Nährmittel-Fabrik
Bruhns & C. Cassel.

ist unübertroffen!
Niederlagen in der Engelpothke, Löwenapothke, Sternapothke, Mohrenapothke, Kaiserapothke, Weissenhausapothke.

Vertreter in Halle (Saale):
Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstrasse 38. (753)

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1899: 270 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds 1. 1899: 249 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie - je nach dem Alter der Versicherten.
Vertreter in Halle (Saale):
Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstrasse 38. (753)

Formular-Verlag

Otto Thiele

Halle a. S., Leipzigerstr. 87
(Verlag der Hallischen Zeitung)

a) Formular für Anl. u. Gewerbe
Verkehr und Schiffsverkehr.
Formular Nr.

- 1) Geschäftsbuch.
- 2) Handelsbuch, Buchh. u. d. d.
- 3) Handelsbuch, Buchh. u. d. d.
- 4) Kaufmannsbuch.
- 5) Einleitung zur Bilanz.
- 6) Einleitung zur Bilanz.
- 7) Einleitung zur Bilanz.
- 8) Einleitung zur Bilanz.
- 9) Einleitung zur Bilanz.
- 10) Einleitung zur Bilanz.
- 11) Einleitung zur Bilanz.
- 12) Einleitung zur Bilanz.
- 13) Einleitung zur Bilanz.
- 14) Einleitung zur Bilanz.
- 15) Einleitung zur Bilanz.
- 16) Einleitung zur Bilanz.
- 17) Einleitung zur Bilanz.
- 18) Einleitung zur Bilanz.
- 19) Einleitung zur Bilanz.
- 20) Einleitung zur Bilanz.
- 21) Einleitung zur Bilanz.
- 22) Einleitung zur Bilanz.
- 23) Einleitung zur Bilanz.
- 24) Einleitung zur Bilanz.
- 25) Einleitung zur Bilanz.
- 26) Einleitung zur Bilanz.
- 27) Einleitung zur Bilanz.
- 28) Einleitung zur Bilanz.
- 29) Einleitung zur Bilanz.
- 30) Einleitung zur Bilanz.
- 31) Einleitung zur Bilanz.
- 32) Einleitung zur Bilanz.
- 33) Einleitung zur Bilanz.
- 34) Einleitung zur Bilanz.
- 35) Einleitung zur Bilanz.
- 36) Einleitung zur Bilanz.
- 37) Einleitung zur Bilanz.
- 38) Einleitung zur Bilanz.
- 39) Einleitung zur Bilanz.
- 40) Einleitung zur Bilanz.
- 41) Einleitung zur Bilanz.
- 42) Einleitung zur Bilanz.
- 43) Einleitung zur Bilanz.
- 44) Einleitung zur Bilanz.
- 45) Einleitung zur Bilanz.
- 46) Einleitung zur Bilanz.
- 47) Einleitung zur Bilanz.
- 48) Einleitung zur Bilanz.
- 49) Einleitung zur Bilanz.
- 50) Einleitung zur Bilanz.
- 51) Einleitung zur Bilanz.
- 52) Einleitung zur Bilanz.
- 53) Einleitung zur Bilanz.
- 54) Einleitung zur Bilanz.
- 55) Einleitung zur Bilanz.
- 56) Einleitung zur Bilanz.
- 57) Einleitung zur Bilanz.
- 58) Einleitung zur Bilanz.
- 59) Einleitung zur Bilanz.
- 60) Einleitung zur Bilanz.
- 61) Einleitung zur Bilanz.
- 62) Einleitung zur Bilanz.
- 63) Einleitung zur Bilanz.
- 64) Einleitung zur Bilanz.
- 65) Einleitung zur Bilanz.
- 66) Einleitung zur Bilanz.
- 67) Einleitung zur Bilanz.
- 68) Einleitung zur Bilanz.
- 69) Einleitung zur Bilanz.
- 70) Einleitung zur Bilanz.
- 71) Einleitung zur Bilanz.
- 72) Einleitung zur Bilanz.
- 73) Einleitung zur Bilanz.
- 74) Einleitung zur Bilanz.
- 75) Einleitung zur Bilanz.
- 76) Einleitung zur Bilanz.
- 77) Einleitung zur Bilanz.
- 78) Einleitung zur Bilanz.
- 79) Einleitung zur Bilanz.
- 80) Einleitung zur Bilanz.
- 81) Einleitung zur Bilanz.
- 82) Einleitung zur Bilanz.
- 83) Einleitung zur Bilanz.
- 84) Einleitung zur Bilanz.
- 85) Einleitung zur Bilanz.
- 86) Einleitung zur Bilanz.
- 87) Einleitung zur Bilanz.
- 88) Einleitung zur Bilanz.
- 89) Einleitung zur Bilanz.
- 90) Einleitung zur Bilanz.
- 91) Einleitung zur Bilanz.
- 92) Einleitung zur Bilanz.
- 93) Einleitung zur Bilanz.
- 94) Einleitung zur Bilanz.
- 95) Einleitung zur Bilanz.
- 96) Einleitung zur Bilanz.
- 97) Einleitung zur Bilanz.
- 98) Einleitung zur Bilanz.
- 99) Einleitung zur Bilanz.
- 100) Einleitung zur Bilanz.